

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hilfe von Fliegerbeobachtern beschossen weittragende Batterien die Aufstellungsplätze der Reserven, die Ann.arschwege und die Standorte der höheren Führer. Das Kommando des XXIV. Korps, das schon am 11. August Ziel eines schweren Fliegerbombenangriffes gewesen war, übersiedelte von Chiapovano nach Lokve. Ein großes Munitionslager bei Grapa südöstlich von Tolmein wurde getroffen und flog in die Luft. Das XV. Korpskmdo., das zunächst noch bei Podmelec ausharrte, sah sich schließlich genötigt, ebenfalls den Standort zu wechseln und ging nach Hudajužna, um nicht vollkommen ausgeschaltet zu werden.

In diesen Tagen höchster Spannung fand ein Vorfall zunächst wenig Beachtung, der sich auf dem äußersten Nordflügel der Armee ereignete, und der wegen der staunenswerten Kühnheit der daran Beteiligten hervorgehoben zu werden verdient. Schon Wochen vorher hatte die Besatzung des Krn die Vermutung ausgesprochen, daß die Italiener unter der Erde einen Stollen vortrieben. Ein zur Feststellung berufener Sappeuroberleutnant erkannte die große Gefahr, in der die Besatzung schwebte und ging sofort ans Werk, um mit seinen 30 Sappeuren dem Feind entgegenzuarbeiten. Mitte August stieß die unter größter Lebensgefahr im Felsen bohrende Schar richtig auf die schon zur Sprengung vorbereitete Mine. Sie wurde knapp vor der Zündung unwirksam gemacht; die maßlos erstaunten italienischen Mineure wurden aus den Stollengängen verjagt¹⁾. Durch die tollkühne Tat wurde nicht allein die Besatzung des Krn vor namenlosem Unheil bewahrt, sondern auch der Feind derart überrascht, daß er von einem offenbar als Auftakt zur elften Isonzoschlacht beabsichtigten Sturm gegen die bezeichnete, bedeutsame Bergstellung absah²⁾.

Um die Mitte August stieg die Zahl der italienischen Überläufer von Tag zu Tag. Mit dem Ruf: „Auf nach Mauthausen!“³⁾ kamen mancherorts ganze Trupps herüber. Das war ein sicheres Zeichen, daß der Großangriff unmittelbar bevorstehe. Es zeigte sich aber zugleich, daß der Geist bei den italienischen Truppen gelitten hatte. Die Angaben der Gefangenen und das Verhalten der Artillerie ließen den Beginn des Angriffes für den 18. August fast mit Sicherheit voraussagen.

1) Wolf-Schneider v. Arno, Der Minenkampf am Krn 1917 (Mil. wiss. Mitt., Wien, Jhrg. 1936, 1 ff.).

2) Oberleutnant i. d. R. Gjuro Hoffmann des SB. 13 wurde in Würdigung dieser tollkühnen Tat mit dem Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet.

3) In Mauthausen befand sich ein vornehmlich für Italiener bestimmtes Kriegsgefangenenlager.